

Ostseezeitung, Dienstag, 31. Juli 2007 | Wirtschaft

## **Wirtschaftsminister Seidel verteidigt Kohlekraftwerk**

CDU-Landtagsabgeordneter Lenz stellt sich Fragen des DeHoga

*Von Robby Günther*

**Baabe/Bergen auf Rügen.** Das geplante Steinkohlekraftwerk des dänischen Energieanbieters DONG bleibt weiter umstritten! Wirtschaftsminister Jürgen Seidel (CDU) weilte am Montag dieser Woche bei den Bürgermeistern des Amtes Mönchgut-Granitz. Diese hatten nach Bekanntwerden der konkreten Pläne in Lubmin ein Kohlekraftwerk zu errichten einen so genannten offenen Brief an den Minister geschrieben, das geplante Vorhaben abzulehnen. Ebenfalls anwesend waren am Montag bei dieser Beratung der CDU-Landtagsabgeordnete Burkhard Lenz sowie Thomas Wuitschik als Vorsitzender des Tourismusverbandes Rügen. Lenz bezeichnete auf Nachfrage dieser Zeitung das Gespräch als sachlich und konstruktiv. Seidel gab den politischen Verantwortungsträgern einen Sachstandsbericht zum aktuellen Stand. Demnach müssen bis 10. September alle relevanten Unterlagen durch DONG eingereicht sein. Dann könne die entsprechende Genehmigungsbehörde mit konkreten Aussagen zu den erwarteten Emissionen und Ähnlichem eine Bewertung des Vorhabens vornehmen.

Diese Nachrichten brachte Lenz am Nachmittag des Montag auch den Mitgliedern des Regionalverbandes des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes zu ihrem Wirstammtisch mit. Lenz unterstrich, dass Lubmin im Landesentwicklungsprogramm Vorpommern als ein Energiestandort ausgewiesen sei. Darunter fallen auch Investitionen mit fossilen Brennstoffen, wie während der Sitzung deutlich wurde. Der Landtagsabgeordnete betonte weiter, dass die Vorgängerregierung aus SPD und PDS (heute Die Linke) von den Plänen bereits gewusst habe. Dies sagte Lenz auch mit Blick auf die Antworten der im Landtag vertretenen Parteien. Wilfried Rothkirch, Regionalchef des DeHoGa Rügen, hatte zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes Antworten auf ein Schreiben des Regionalverbandes verlesen. Alle vier Fraktionen, die wir angeschrieben haben, haben auch geantwortet, so Rothkirch. Die SPD hat uns geantwortet, dass sie eine Kommission einsetzen will, um über dieses Thema zu beraten. Die CDU spricht sich für den Bau des Kraftwerkes aus, die FDP sieht noch Beratungsbedarf und verweist auf laufende Beratungen und die Linkspartei lehnt den Neubau ab, gab Rothkirch den Tenor der Antworten wieder.

Burkhard Lenz verwies auf den Koalitionsvertrag der Großen Koalition. Dort steht im Kapitel Wirtschaft und Arbeit unter Punkt 38: Mit der Anbindung an das internationale Gasnetz kann Lubmin bei Greifswald in den kommenden Jahren zum herausragenden Energiestandort unseres Landes entwickelt werden. Durch den Bau und den Betrieb neuer Gas- und Kohlekraftwerke und die Ansiedlung anderer energieerzeugender Betriebe können neue Arbeitsplätze im Landesteil Vorpommern entstehen. Die Koalitionspartner werden diese Entwicklung unterstützen. Zurzeit wird das Vorhaben im Unterausschuss des Landtages nochmals diskutiert. Da der Koalitionsvertrag sowohl erneuerbare und fossile Energieerzeugung vorsieht, müsse abgewartet werden, bis alle Unterlagen auf dem Tisch liegen. Dazu zählt auch ein touristisches Gutachten.

**(ich darf ergänzen: welches DONG in Auftrag gegeben hat! / Chris L.)**